



BÜRGERINITIATIVE „LEBENSWERTES FORSTHART“

Baugebiet „Mitterfeld“: Erst klären - dann entscheiden

Für eine maßvolle, transparente und langfristig tragfähige Entwicklung Forstharts.

Wir sind nicht grundsätzlich gegen neuen Wohnraum. Wir wollen, dass vor einer endgültigen Entscheidung Bedarf, Verkehr, Wasser und Folgekosten nachvollziehbar geklärt werden.

1 Wie groß ist der tatsächliche Bedarf?

Die Planung nennt 49-63 zusätzliche Wohneinheiten bis 2033. Berücksichtigt werden müssen auch vorhandene Potenziale: Mesneracker I, Mesneracker II mit 11 Bauparzellen (nicht 11 Wohneinheiten) und die nach unserem Kenntnisstand 17 genehmigten Wohneinheiten an der Badstraße.

3 Funktioniert die Verkehrserschließung?

Vorgesehen sind 4,75 m breite Straßen. Mehrzweckstreifen sollen zugleich Ausweichfläche, Zufahrt und teilweise Stellplatz sein. Wir fragen nach Begegnungsverkehr, Müllabfuhr, Feuerwehr, Rettungsdienst und Winterbetrieb.

5 Starkregen und Entwässerung

Die genaue Lage und Dimensionierung der Regenrückhaltung soll erst in einem gesonderten wasserrechtlichen Verfahren bestimmt werden. Zusätzlich ist zu klären, ob eine zentrale Schmutzwasserpumpstation erforderlich wird; aus den vorliegenden Planunterlagen geht dies nicht eindeutig hervor.

7 Wer trägt die Folgekosten?

Die erstmalige Erschließung erfolgt nach unserem Kenntnisstand privat. Entscheidend ist aber, welche Straßen, Entwässerungsanlagen und sonstige Infrastruktur später die Gemeinde übernimmt - und was Betrieb, Winterdienst, Reparatur und Erneuerung über Jahrzehnte kosten.

2 Warum bis zu 30 MFH-Wohnungen?

Die Bedarfsanalyse nennt nur 10-13 zusätzliche Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern. Der Bebauungsplan ermöglicht im WA 2 bei Grundstückszusammenlegung jedoch bis zu 30. Diese Differenz sollte die Gemeinde erklären.

4 Hanglage, Erschließungsstraße und Sicherheit

Das Gelände fällt innerhalb des Plangebietes um rund 30 m ab. Die konkrete Längsneigung der Erschließungsstraße ist aus den Unterlagen nicht eindeutig ersichtlich. Sichtweiten, Steigung und sichere Befahrbarkeit sollten fachlich nachgewiesen werden.

6 Stellplätze: Warum unterschiedlich?

Im Mitterfeld sind mindestens 1,5 Stellplätze je Wohneinheit vorgesehen. Nach unserer Kenntnis wurden in der Gemeinderatssitzung zur Badstraße 2 Stellplätze je Wohneinheit gefordert. Wir bitten um eine nachvollziehbare Erklärung.

8 Unser Vorschlag

Vor einer endgültigen Entscheidung: offene Fragen schriftlich beantworten, tatsächlichen Restbedarf feststellen und auch eine kleinere oder abschnittsweise Entwicklung des Mitterfeldes ernsthaft prüfen.

UNSER ZIEL: TRANSPARENZ STATT VOREILIGER FESTLEGUNG

Ein lebenswertes Forsthart - mit Maß, Verantwortung und Augenmaß.

Kontakt: Lebenswertes.forsthart@web.de

Ausführliche Stellungnahme, Fragen an die Gemeinde und Unterschriftenliste sind bei der Bürgerinitiative erhältlich.